

Im Rahmen der Konzertreihe Alsfeld Musik Art beschließt ein festliches Konzert das Jubiläumsjahr der Stadtmission am Samstag, den 21. November 2015, mit einer Aufführung der Petite Messe solennelle (kleine feierliche Messe) des italienischen Komponisten Gioacchino Rossini (1792–1868). Das Werk, komponiert im Jahr 1863, ist neben dem Stabat Mater das zweite große geistliche Werk Rossinis, der uns vor allem durch seine Opern bekannt ist. Ausführende sind der Alsfelder Konzertchor, unterstützt durch Gesangssolisten, sowie Carsten Hohl, Orgel, und Alexander Urvalov, Klavier. Die musikalische Leitung hat Thomas Walter.

In sein Manuskript schrieb der Komponist: „Lieber Gott – voilà, nun ist diese arme kleine Messe beendet. Ist es wirklich heilige Musik (musique sacrée), die ich gemacht habe, oder ist es vermaledeite Musik (sacrée musique)? Ich wurde für die Opera buffa geboren, das weißt Du wohl ...“ Möglicherweise spielte er damit auf ein gewisses Unverständnis vor allem von deutscher Seite an, das man seinen geistlichen Werken entgegenbrachte. Seine Musik sei zu weltlich, zu sinnlich, zu unterhaltsam und nehme den ehrwürdigen Text nicht ernst. Der Musikkritiker August Wilhelm Ambros, ein Zeitgenosse Rossinis, hielt dagegen: „Es war ihm ernst, aber sein Ernst war eben Heiterkeit aus einem durch und durch liebenswürdigen Gemüth.“

Die Messe besticht durch schöne Melodien mit überraschenden chromatischen Färbungen – als Höhepunkt musikalischer Eindringlichkeit darf wohl das „Agnus Dei“ gelten, in dem der dreimalig gesteigerten Friedensbitte der Altistin der unbegleitete Chor im schlichten vierstimmigen Satz seines „dona nobis pacem“ antwortet.

Samstag, 21. November 2015, 20 Uhr
Gioacchino Rossini (1792–1868): Petite Messe solennelle
in der Originalfassung für Soli, Chor, Klavier und Harmonium

Gabriele Hierdeis, Sopran
Birgit Schmickler, Alt
Johannes An, Tenor
Thomas Wiegand, Bass

Carsten Hohl, Harmonium
Alexander Urvalov, Klavier

Alsfelder Konzertchor
Leitung: Thomas Walter